

Wirken Sie mit!

Der Runde Tisch Kinderarmut lebt vom Engagement und den Ideen aller Mitwirkenden. Neben der Stadt, vielen Institutionen, Vereinen und Initiativen beteiligen sich auch engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Das Netzwerk

- Der Runde Tisch Kinderarmut ist Teil des Tübinger Bündnisses für Familie.
- Er wird begleitet durch einen Lenkungskreis, bestehend aus Fachleuten und Ehrenamtlichen.
- Alle Beteiligten wirken je nach Interesse in Projekten oder Arbeitsgruppen mit.
- Im Runden Tisch Kinderarmut sind rund 60 Partner regelmäßig aktiv, es gibt zwei Plenumstreffen und einen Fachworkshop pro Jahr.
- Der Runde Tisch wird koordiniert durch die Familienbeauftragte und ihr Team.



Kontakt

Carolin Löffler
Familienbeauftragte

Universitätsstadt Tübingen
Derendinger Straße 50
72072 Tübingen

E-Mail: familienbeauftragte@tuebingen.de
Telefon: 07071 204-1531

www.tuebingen.de/kinderarmut
www.buefa-tue.de

Kinderfonds

Im Jahr 2015 hat der Runde Tisch Kinderarmut den Tübinger Kinderfonds eingerichtet. Jeder Cent kommt Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen zugute.

Konto:
Förderverein Lokales Bündnis für Familie Tübingen e. V.
IBAN: DE 09 6415 0020 0001 6819 61
BIC: SOLADESITUB
Stichwort: Kinderfonds

Die Arbeit des Runden Tisch Kinderarmut wird unterstützt durch das Ministerium Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Impressum

© März 2023
Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Soziales

*Luftbild: Simon Schmincke
Layout und Druck: Reprintstelle Hausdruckerei*

Gute Chancen für alle Kinder



**Runder Tisch
Kinderarmut**



So fing es an

Alles begann 2014 mit der Tübinger Studie „**Gute Chancen für alle Kinder. Mit Familien aktiv gegen Kinderarmut**“. An der Sozialraumanalyse und Familienbefragung haben sich über 400 Menschen beteiligt, darunter ehrenamtlich und beruflich Engagierte, Mitglieder des Gemeinderates und Familien. Als ein Ergebnis gründeten die Stadt, die Liga der freien Wohlfahrtspflege und das Bündnis für Familie den Runden Tisch Kinderarmut mit rund 50 engagierten Teilnehmenden.

Kinderarmut in Tübingen

Aktuell lebt in der Universitätsstadt Tübingen jedes siebte Kind unter 18 Jahren in einer Familie mit geringem Einkommen und ist von Armut betroffen oder armutsgefährdet. Armut schließt von vielen sozialen und kulturellen Aktivitäten aus und mindert die Entwicklungschancen der Kinder und Jugendlichen.

Dafür engagieren wir uns

Der Runde Tisch Kinderarmut setzt sich dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen einen guten Start ins Leben bekommen und am sozialen und kulturellen Leben der Stadt teilhaben können. Es geht um gute Chancen für alle Kinder und die Stärkung der Familien.

Unsere Handlungsfelder und Ziele

Teilhabe / Soziales / Kultur: Jeder junge Mensch kann an der Vielfalt des Stadtlebens teilhaben.

Existenz / Materielles: Jeder junge Mensch ist in seinen existenziellen Grundbedürfnissen gesichert.

Bildung und Beruf: Jeder junge Mensch erhält beste Entwicklungs-, Bildungs-, und Berufschancen. Jeder junge Mensch kann seine Fähigkeiten entdecken und entfalten.

Gesundheit: Jeder junge Mensch wächst in gesundheitsförderlichen Rahmenbedingungen auf.

Eltern stärken: Alle Mütter und Väter werden in ihrer elterlichen Verantwortung gestärkt.

Ziel unserer kommunalen Armutsprävention ist der Aufbau einer **Präventionskette**. Diese verstehen wir als umfassendes, tragfähiges und gut verknüpftes **Hilfenetz** für alle jungen Menschen in Tübingen – von der Schwangerschaft bis zum Berufseinstieg. Dabei haben wir alle Stadtteile und Teilorte im Blick.

Unsere Projekte und Ergebnisse

- Durch die Schaffung der Stelle **Koordination Kinderchancen** können Bildungs- und Teilhabeangebote für Kinder und Jugendliche bedarfsgerecht ausgebaut werden. Die **KreisBonusCard Junior** umfasst fast 80 kostenfreie oder stark ermäßigte Angebote.

- Mit der **KreisBonusCard extra** können auch Familien an der Armutsschwelle die zahlreichen Ermäßigungen nutzen.
- Im **Netzwerk TAPs** sind mehr als 200 Ansprechpartner_innen gegen Kinderarmut engagiert. Sie sind in Kindertageseinrichtungen, Schulen, Vereinen und Stadtteiltreffs für Familien ansprechbar, geben Infos und helfen weiter.
- Das **Projekt Schwimmen für alle Kinder** bietet kostenlose Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche mit KreisBonusCard Junior.
- **Mobilität:** Monatskarten für den Tübinger **Stadtverkehr** werden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit KreisBonusCard stark ermäßigt angeboten. Hilfe bei **Fahrradreparaturen** gibt es in drei Stadtteilen kostenfrei.
- In **vier Stadtteiltreffs mit Stadtteilsozialarbeit** gibt es Raum für Begegnung, Vernetzung, Rat und Unterstützung.
- Die **AG Wohnen** setzt sich ein, dass Menschen mit Benachteiligungen Wohnraum finden; ein Ergebnis ist eine Vermittlungsstelle für geförderte Wohnungen.
- Die **AG Arbeit** bietet Beratung und Vermittlung in existenzsichernde Arbeit für Alleinerziehende und vernetzt die Hilfen.
- Das Projekt „**EFA**“ bietet kostenfreie Nachbarschaftshilfe zur **Entlastung von Alleinerziehenden** im Alltag und in Krisen.
- Der **AK Seelische Gesundheit** in Familien erarbeitet Ansätze, um den Themen psychische Erkrankung von Eltern oder Kinder zu begegnen. Alle zwei Jahre findet ein „Monat der seelischen Gesundheit“ statt um das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen.
- Die **AG Jugend** arbeitet mit einer Veranstaltungsreihe daran, Jugendarmut sichtbar zu machen.